

(19)



Europäisches Patentamt

European Patent Office

Office européen des brevets



(11)

**EP 0 677 465 B1**

(12)

**EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT**

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des  
Hinweises auf die Patenterteilung:  
**13.01.1999 Patentblatt 1999/02**

(51) Int. Cl.<sup>6</sup>: **B65H 1/26**, B65H 1/04

(21) Anmeldenummer: **95103706.8**

(22) Anmeldetag: **15.03.1995**

**(54) Vorrichtung zur Aufnahme von Bogenstapeln an einer Bogendruckmaschine**

Device for receiving sheet piles on a sheet printing machine

Dispositif pour recevoir des piles de feuilles à une machine d'impression de feuilles

(84) Benannte Vertragsstaaten:  
**DE FR GB**

(30) Priorität: **13.04.1994 DE 4412661**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:  
**18.10.1995 Patentblatt 1995/42**

(73) Patentinhaber:  
**Heidelberger Druckmaschinen  
Aktiengesellschaft  
69115 Heidelberg (DE)**

(72) Erfinder:  
• **Greive, Martin**  
**D-69118 Heidelberg (DE)**  
• **Ruf, Bernd**  
**D-64331 Weiterstadt (DE)**

(74) Vertreter: **Fey, Hans-Jürgen et al**  
**Heidelberger Druckmaschinen AG**  
**Patentabteilung**  
**Kurfürsten-Anlage 52-60**  
**69115 Heidelberg (DE)**

(56) Entgegenhaltungen:  
**EP-A- 0 331 254** **DE-U- 9 218 195**  
**US-A- 2 833 540** **US-A- 3 499 645**

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

**EP 0 677 465 B1**

## Beschreibung

Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zur Aufnahme von Bogenstapeln an einer Bogendruckmaschine, mit einem auf- und niederfahrbaren Stapeltisch, der Abstandshalter aufweist, auf denen in Abhängigkeit des gewählten Bogenformats entsprechend große Stapelauflagen anordbar sind.

Vorrichtungen zur Aufnahme von Bogenstapeln gemäß dem Oberbegriff sind aus dem Stand der Technik bekannt. Derartige Vorrichtungen dienen dazu, zu bedruckende Papierbogen für die Bogendruckmaschine bereitzustellen. Bei dem hierzu erforderlichen Herauffahren des mit der Stapelaufgabe versehenen Stapeltisches wird der daraufliegende Bogenstapel mittels einer Stapelführung geführt, damit die einzelnen Papierbogen des Bogenstapels in korrekter Position liegen. Damit die exakte Führung des Bogenstapels gewährleistet ist, darf die Stapelaufgabe nur kleinere oder gleiche Abmessungen wie der Bogenstapel aufweisen, um seitlich nicht störend hervorzutreten. Sollen Papierbogen mit geändertem Format bedruckt werden, ist es somit meist erforderlich, eine neue Stapelaufgabe mit entsprechendem Format zu verwenden.

Aus dem Stand der Technik ist es bekannt, eine Stapelaufgabe unter Zwischenschaltung von Abstandshaltern auf dem Stapeltisch zu lagern, die die Form von Winkeln aufweisen, die auf dem Stapeltisch verschiebbar angeordnet sind. Vor der Verwendung einer neuen Stapelaufgabe mit anderen Abmessungen ist es erforderlich, die Winkel in eine derartige Position zu schieben, daß die Stapelaufgabe sicher darauf lagert. Diese Einstellarbeiten sind umständlich. Es ist also relativ aufwendig, die Vorrichtung für die Aufnahme eines Bogenstapels mit einem anderen Format umzurüsten.

Aus der US-A-2 833 540 ist eine Vorrichtung gemäß dem Oberbegriff von Anspruch 1 bekannt.

Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es somit, eine Vorrichtung zur Aufnahme von Bogenstapeln zu schaffen, die innerhalb relativ kurzer Zeit für die Aufnahme eines Bogenstapels mit einem anderen Bogenformat umrüstbar ist.

Diese Aufgabe wird dadurch gelöst, daß die Abstandshalter derart verteilt auf dem Stapeltisch ortsfest befestigt sind, daß jede der im Format unterschiedlichen Stapelaufgaben auf einer derartigen Anzahl von Abstandshaltern aufliegt, daß sie kippstabil abgestützt ist, wobei formatkleinere Stapelaufgaben auf einer geringeren Anzahl von Abstandshaltern als formatgrößere Stapelaufgaben aufliegen.

Die Abstandshalter befinden sich hierbei bereits in den für die kippstabile Auflage der Stapelaufgaben mit unterschiedlichen Formaten optimalen Positionen, wodurch die für das Umrüsten der Vorrichtung zur Aufnahme der Bogenstapel mit unterschiedlichen Formaten erforderliche Zeit erheblich verkürzt wird.

Wenn die Abstandshalter stabförmig ausgebildet sind und mit je einer Längsseite auf dem Stapeltisch

aufliegen und wenn sie zudem im Querschnitt etwa die Form eines Vierecks, insbesondere eines Rechtecks, aufweisen, ergibt sich auf den Abstandshaltern eine große Auflagefläche für die Stapelaufgaben, so daß eine geringe Anzahl von Abstandshaltern ausreicht, um Stapelaufgaben mit unterschiedlichen Abmessungen kippstabil darauf zu lagern.

Diese Abstandshalter lassen sich auf einfache und preisgünstige Weise im Spritzgußverfahren herstellen, wenn sie aus Kunststoff bestehen.

Die gesamte Vorrichtung zur Aufnahme von Bogenstapeln ist leicht nach hinten geneigt, so daß es für eine stabile und unverrückbare Lagerung der Stapelaufgabe auf den Abstandshaltern vorteilhaft ist, wenn diese auf ihren, dem Stapeltisch abgewandten Längsseiten Vorsprünge aufweisen, die in entsprechende Aufnahmevertiefungen an den Unterseiten der Stapelaufgaben beim Auflegen der Stapelaufgabe auf die Abstandshalter eingreifen. Durch eine entsprechende Anordnung der Aufnahmevertiefungen läßt sich zudem die Position der Stapelaufgabe auf den Abstandshaltern eindeutig definieren, so daß gewährleistet ist, daß der Bogenstapel auch dann zentrisch auf der Stapelaufgabe liegt, wenn das Bogenformat größer als das Format der Stapelaufgabe ist. Insbesondere ist vorgesehen, daß diese Vorsprünge stabförmig ausgebildet sind, wobei es vorteilhaft ist, wenn diese Vorsprünge die Form separater Stifte aufweisen, die in Ausnehmungen in den Abstandshaltern befestigt sind. Hierbei können die Stifte einen kreisförmigen Querschnitt aufweisen, so daß sie in Aufnahmevertiefungen einführbar sind, die als Bohrungen, insbesondere als Sackbohrungen, ausgebildet sind.

Zusätzliche vorteilhafte Ausgestaltungen der Erfindung ergeben sich aus den weiteren Unteransprüchen.

Die Erfindung wird im folgenden anhand eines in den Figuren dargestellten Ausführungsbeispiels näher erläutert.

Es zeigen:

- Fig. 1 eine Seitenansicht einer Vorrichtung zur Aufnahme von Bogenstapeln,
- Fig. 2 eine Seitenansicht eines Stapeltisches mit einer Stapelaufgabe in einer unteren Position,
- Fig. 3 eine Seitenansicht des Stapeltisches mit der Stapelaufgabe in einer oberen Position,
- Fig. 4 eine Draufsicht auf den Stapeltisch mit darauf angeordneten Abstandshaltern und
- Fig. 5 eine Vorderansicht des Stapeltisches mit einer darauf angeordneten Stapelaufgabe in Richtung des Pfeils V in Figur 1.

Eine in der Figur 1 schematisch dargestellte Seitenansicht einer Vorrichtung 1 zur Aufnahme von Bogen-

stapeln 2 besteht aus einem Stapeltisch 3, der, wie weiter unten noch näher erläutert wird, auf seiner Unterseite beidseitig Führungswagen 4 aufweist. Diese Führungswagen 4 sind über Rollen 5, 6 und 7 auf je einer Schiene 8 verfahrbar angeordnet, die an beidseitig des Stapeltisches 3 befindlichen Seitenwänden 9 befestigt sind. Auf dem Stapeltisch 3 sind Abstandshalter angeordnet, von denen in Fig. 1 zwei (10, 11) gezeigt sind, auf denen eine Stapelauflage 12 aufliegt, auf der der Bogenstapel 2 lagert. Die Vorrichtung 1 ist Teil einer nicht näher dargestellten Bogendruckmaschine.

An jedem Führungswagen 4 ist beidseitig eine Kette 13 befestigt, die über Umlenkrollen 14, 15, 16 und 17 geführt ist. Mittels eines in der Fig. 1 nicht dargestellten, motorischen Antriebes können die Umlenkrollen 14 bis 17 in Drehung versetzt werden, so daß hierdurch mittels der Kette 13 der Führungswagen 4 entlang der Schiene 8 verfahren werden kann.

In der Fig. 1 sind weiterhin seitliche Führungsbleche 18 schematisch dargestellt, die dazu dienen, den oberen Teil des Bogenstapels 2 derart auszurichten, daß die zuoberst liegenden Papierbogen 19 in korrekter Position in den Bereich einer Vorrichtung gelangen, die den obersten Bogen 19 erfaßt und einer weiteren Baueinheit der in der Fig. 1 nicht näher dargestellten Druckmaschine zuführt. Hierzu weist diese Vorrichtung Sauger 20 auf, von denen in der Fig. 1 nur ein Sauger 20 dargestellt ist.

Während des Druckbetriebes wird der Stapeltisch 3 mit der darauf angeordneten Stapelauflage 12 und dem darauf befindlichen Bogenstapel 2 von der Kette 13 langsam nach oben gezogen, wobei der an der Unterseite des Stapeltisches 3 angeordnete Führungswagen 4 entlang der Schiene 8 verfahren wird. Dabei wird der zuoberst liegende Papierbogen 19 von den Saugern 20 erfaßt, vom Bogenstapel 2 genommen und weiteren Baueinheiten der Druckmaschine (nicht dargestellt) zugeführt.

Fig. 2 zeigt in vergrößerter Darstellung den in einer unteren Position befindlichen Stapeltisch 3, mit dem Führungswagen 4. Auf dem Stapeltisch 3 sind mittels Schrauben 21 die Abstandshalter 10 und 11 befestigt, auf denen die Stapelauflage 12 lagert.

In der Fig. 3 ist der Stapeltisch 3 in seiner obersten Position dargestellt. Um zu verhindern, daß sich der Sauger 20 auf der Stapelauflage 12 festsaugt, befindet sich an derjenigen Stelle der Stapelauflage 12 eine durchgehende Bohrung 22, an welcher der Saugnapf 23a des Saugers 20 nach Abnahme des letzten Papierbogens mit der Stapelauflage 12 in Kontakt kommt.

Die in der Fig. 4 dargestellte Draufsicht auf die Vorrichtung 1 zur Aufnahme von Bogenstapeln zeigt den Stapeltisch 3 mit den darauf befestigten Abstandshaltern 10, 11 und 23 bis 29. Weiterhin sind in der Fig. 4 teils mit durchgezogener, teils mit strichpunktierter Linie Stapelauflagen 12 und 30 bis 33 dargestellt, die unterschiedliche und dem jeweiligen Format der darauf zu lagernden Papierbogen entsprechende Abmessungen

aufweisen. Die Vielzahl der Stapelauflagen 12, 30 bis 33 ist lediglich der Information halber in ein und derselben Figur eingezeichnet; im Betrieb wird selbstverständlich stets nur eine Stapelauflage in entsprechender Größe auf den Abstandshaltern angeordnet.

Zu erkennen ist, daß die Abstandshalter 11, 12 und 23 bis 29 eine längliche, insbesondere stabförmige Form aufweisen und mit ihren länglichen Unterseiten auf dem Stapeltisch 3 aufliegen. Vorteilhafterweise können diese Abstandshalter 11, 12 und 23 bis 29 aus Kunststoff hergestellt sein.

Die Abstandshalter 11, 12 und 23 bis 29 sind auf dem Stapeltisch 3 in drei Gruppen 64, 65, 66 angeordnet, wobei die Abstandshalter 10, 11 und 23 der ersten Gruppe 64 und die Abstandshalter 26, 27 und 28 der dritten Gruppe 66 jeweils parallel zueinander und parallel zu der vorderen Kante 71 des Stapeltisches 3 angeordnet sind. Die Abstandshalter 24, 25 und 29 der mittleren Gruppe 65 liegen quer zu den übrigen Abstandshaltern 10, 11, 23, 26, 27 und 28. Die Abstandshalter 11 und 26, 23 und 27 so wie 10 und 28 fluchten jeweils zueinander. Insbesondere zur kippsicheren Lagerung der formatkleineren Stapelauflagen 32 und 33 ist es vorteilhaft, wenn die beiden benachbarten Abstandshalter 24 und 25 mit ihren Längserstreckungen schräg zueinander und zudem schräg zu den Längserstreckungen der übrigen Abstandshalter verlaufen.

Gut zu erkennen ist, daß die Vorrichtung zur Aufnahme von Bogenstapeln 1 beidseitig die Seitenwände 9 aufweist, an denen, wie vorstehend bereits erwähnt, die Schienen 8 angeschraubt sind, die der Führung der Führungswagen 4 dienen.

Von den Seitenwinden 9 wird eine Achse 34 beidseitig gehalten, an der zwei Stapelführungen 35 und 36 befestigt sind, die im Schnitt die Form eines rechten Winkels haben und an denen die in Richtung der Achse 34 weisenden Ecken 12' der Stapelauflage 12 anliegen. Die Stapelführungen 35, 36 lassen sich über eine Spindel verstellen, so daß sie auf das entsprechende Format der Bogen einstellbar sind.

Die Fig. 5 zeigt eine Vorderansicht des Stapeltisches 3, der die Form eines nach unten offenen "U's" hat. Er besitzt zwei U-Schenkel sowie eine zwischen diesen Schenkeln liegende Tischplatte 3'. An seine beiden U-Schenkel sind die Führungswagen 4 angeschraubt. Die Tischplatte 3' weist Bohrungen auf, die von Schrauben 21 durchsetzt sind, mit denen die Abstandshalter am Stapeltisch 3' befestigt sind. In der Blickrichtung der Fig. 5 sind die Abstandshalter 10, 24, 29, 25 und 28 erkennbar. Auf diesen Abstandshaltern liegt die Stapelauflage 12 auf, auf der wiederum der Bogenstapel 2 lagert. Die Abstandshalter 10, 24, 29, 25 und 28 (sowie die weiteren, aus der Fig. 5 nicht ersichtlichen Abstandshalter) sind jeweils in ihren Endbereichen mittels der erwähnten Schrauben 21 auf dem Stapeltisch 3 befestigt. Auf ihrer Oberseite weisen die

Abstandshalter Ausnehmungen 44 und 45 auf, die als Sackbohrungen ausgebildet sind und in die Stifte 40 und 41 derart eingesteckt angeordnet sind, daß sie die Oberseite des jeweiligen Abstandshalters überragen. Wird eine Stapelaufgabe 12 den Abstandshaltern zugeordnet, so treten die die Vorsprünge 57 und 58 bildenden Stifte 40 und 41 in entsprechende Bohrungen 48 und 49 der Stapelaufgabe 12 ein. Die Stapelaufgabe 12 ist somit unverrückbar und genau positioniert auf einfache Weise aufgenommen.

Die Draufsicht der Fig. 4 zeigt sehr deutlich das erfinderische Prinzip, daß kleinere Stapelaufgaben nur auf einigen der Abstandshalter aufliegen und daß im Format größere Stapelaufgaben sich auf einer entsprechend größeren Anzahl von Abstandshaltern abstützen.

#### Teilleiste

1	Vorrichtung
2	Bogenstapel
3	Stapeltisch
3'	Tischplatte
4	Führungswagen
5	Rolle
6	Rolle
7	Rolle
8	Schiene
9	Seitenwand
10	Abstandshalter
11	Abstandshalter
12	Stapelaufgabe
13	Kette
14	Umlenkrolle
15	Umlenkrolle
16	Umlenkrolle
17	Umlenkrolle
18	Führungsblech
19	Papierbogen
20	Sauger
22	Bohrung
23a	Saugnapf
23	Abstandshalter
24	Abstandshalter
25	Abstandshalter
26	Abstandshalter
27	Abstandshalter
28	Abstandshalter
28	Abstandshalter
29	Abstandshalter
30	Stapelaufgabe
31	Stapelaufgabe
32	Stapelaufgabe
33	Stapelaufgabe
34	Achse
35	Stapelführung
36	Stapelführung
40	Stift
41	Stift

	44	Ausnehmung
	45	Ausnehmung
	48	Bohrung
	49	Bohrung
5	57	Vorsprung
	58	Vorsprung
	64	Abstandshaltergruppe
	65	Abstandshaltergruppe
	66	Abstandshaltergruppe
10	71	Vorderkante

#### Patentansprüche

1. Vorrichtung zur Aufnahme von Bogenstapeln an einer Bogendruckmaschine, mit einem auf- und nieder fahrbaren Stapeltisch (3), der Abstandshalter (10, 11, 23 bis 29) aufweist, auf denen in Abhängigkeit des gewählten Bogenformats entsprechend große Stapelaufgaben (30 bis 33) anordbar sind, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Abstandshalter (10, 11, 23 bis 29) derart verteilt auf dem Stapeltisch (3) ortsfest befestigt sind, daß jede der im Format unterschiedlichen Stapelaufgaben (12, 30 bis 33) auf einer derartigen Anzahl von Abstandshaltern (10, 11, 23 bis 29) aufliegt, daß sie kippsicher abgestützt ist, wobei formatkleinere Stapelaufgaben (30 bis 33) auf einer geringeren Anzahl von Abstandshaltern (10, 11, 23 bis 29) als formatgrößere Stapelaufgaben (12, 30 bis 32) aufliegen.
2. Vorrichtung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Abstandshalter (10, 11, 23 bis 29) stabförmig ausgebildet sind und mit je einer Längsseite auf dem Stapeltisch (3) aufliegen.
3. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Abstandshalter (10, 11, 23 bis 29) aus Kunststoff bestehen.
4. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Abstandshalter (10, 11, 23 bis 29) auf ihren dem Stapeltisch (3) abgewandten Längsseiten Vorsprünge (57, 58) aufweisen, die in entsprechende Aufnahmevertiefungen (61, 62) in den Stapelaufgaben (12, 30 bis 33) beim Auflegen der Stapelaufgaben (12, 30 bis 33) auf die Abstandshalter (10, 11, 23 bis 29) eindringen.
5. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Vorsprünge (57, 58) stabförmig ausgebildet

sind.

6. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche,  
**dadurch gekennzeichnet,**  
daß die Vorsprünge (57, 58) als separate Stifte (40, 41) ausgebildet sind, die in Ausnehmungen (44, 45) in den Abstandshaltern (10, 11, 23 bis 29) befestigt sind.

7. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche,  
**dadurch gekennzeichnet,**  
daß die Stifte (40, 41) einen kreisförmigen Querschnitt aufweisen.

8. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche,  
**dadurch gekennzeichnet,**  
daß die Aufnahmevertiefungen (61, 62) als Bohrungen ausgebildet sind.

9. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche,  
**dadurch gekennzeichnet,**  
daß die Längserstreckung mindestens eines der Abstandshalter (24, 25, 29) quer zu der Längserstreckung mindestens eines anderen Abstandshalters (10, 11, 23, 26 bis 28) verläuft.

10. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche,  
**dadurch gekennzeichnet,**  
daß die Längserstreckung mindestens eines der Abstandshalter (10, 11, 23 bis 29) zumindest näherungsweise parallel zu einem wählbaren Seitenrand des Bogenstapels (2) verläuft.

11. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche,  
**dadurch gekennzeichnet,**  
daß die Abstandshalter (10, 11, 23 bis 29) in drei Gruppen (64, 65, 66) angeordnet sind, wobei die Längserstreckungen der Abstandshalter (24, 25, 29) einer mittleren der Gruppen (65) zumindest näherungsweise parallel zu einem der Seitenränder (67, 69) des Bogenstapels (2) verlaufen und die Längserstreckungen der Abstandshalter (10, 11, 23, 26, 27, 28) der beiden anderen Gruppen (64, 66) quer hierzu verlaufen.

12. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche,  
**dadurch gekennzeichnet,**  
daß zur kippsicheren Lagerung formatkleinerer Stapelaufgaben (32, 33) mindestens ein Paar benachbart angeordneter Abstandshalter (24, 25) vorgesehen ist, deren Längserstreckungen schräg

zueinander und schräg zu den Längserstreckungen der übrigen Abstandshalter (10, 11, 23, 26 bis 29) verlaufen.

## 5 Claims

1. Device for receiving stacks of sheets on a sheet-fed printing machine, having a stacking table (3) which can be moved up and down and which has spacers (10, 11, 23 to 29) on which, depending on the selected sheet format, correspondingly large stack supports (30 to 33) can be arranged, characterized in that the spacers (10, 11, 23 to 29) are fastened fixed in position and distributed on the stacking table (3) in such a way that each of the stack supports (12, 30 to 33) of different format rests on such a number of spacers (10, 11, 23 to 29) that it is supported in a manner secure against tilting, stack supports (30 to 33) of smaller formats resting on a smaller number of spacers (10, 11, 23 to 29) than stack supports (12, 30 to 32) of larger formats.
2. Device according to Claim 1, characterized in that the spacers (10, 11, 23 to 29) are of bar-shaped design and rest in each case with one long side on the stacking table (3).
3. Device according to one of the preceding claims, characterized in that the spacers (10, 11, 23 to 29) consist of plastic.
4. Device according to one of the preceding claims, characterized in that the spacers (10, 11, 23 to 29) have, on their long sides remote from the stacking table (3), projections (57, 58) which penetrate into corresponding receiving depressions (61, 62) in the stack supports (12, 30 to 33) when the stack supports (12, 30 to 33) are placed onto the spacers (10, 11, 23 to 29).
5. Device according to one of the preceding claims, characterized in that the projections (57, 58) are of bar-shaped design.
6. Device according to one of the preceding claims, characterized in that the projections (57, 58) are designed as separate pins (40, 41) which are secured in cutouts (44, 45) in the spacers (10, 11, 23 to 29).
7. Device according to one of the preceding claims, characterized in that the pins (40, 41) have a circular cross-section.
8. Device according to one of the preceding claims, characterized in that the receiving depressions (61, 62) are designed as holes.

9. Device according to one of the preceding claims, characterized in that the longitudinal extent of at least one of the spacers (24, 25, 29) runs transversely in relation to the longitudinal extent of at least one other spacer (10, 11, 23, 26 to 28). 5
10. Device according to one of the preceding claims, characterized in that the longitudinal extent of at least one of the spacers (10, 11, 23 to 29) runs at least approximately parallel to a selectable side edge of the stack of sheets (2). 10
11. Device according to one of the preceding claims, characterized in that the spacers (10, 11, 23 to 29) are arranged in three groups (64, 65, 66), the longitudinal extents of the spacers (24, 25, 29) of a central one of the groups (65) running at least approximately parallel to one of the side edges (67, 69) of the stack of sheets (2), and the longitudinal extents of the spacers (10, 11, 23, 26, 27, 28) of the two other groups (64, 66) running transversely in relation hereto. 20
12. Device according to one of the preceding claims, characterized in that, for the mounting secure against tilting of stack supports (32, 33) of smaller formats, at least one pair of spacers (24, 25) arranged adjacently is provided, the longitudinal extents of said spacers running obliquely in relation to each other and obliquely in relation to the longitudinal extents of the remaining spacers (10, 11, 23, 26 to 29). 25 30

## Revendications

1. Dispositif de support de piles de feuilles placé sur une machine à imprimer des feuilles et comprenant une table (3) de pile qui peut être élevée et abaissée et qui comporte des entretoises (10, 11, 23 à 29) sur lesquelles des supports (30 à 33) de pile ayant des dimensions calculées en fonction du format adopté de feuille peuvent être disposés, caractérisé en ce que les entretoises (10, 11, 23 à 29) sont placées en position fixe sur la table (3) de pile en étant réparties de manière que chacun des supports (12, 30 à 33) de pile de formats différents repose sur un nombre tel d'entretoises (10, 11, 23 à 29) qu'il soit soutenu en étant empêché de basculer, les supports (30 à 33) de pile de petit format reposant sur un nombre d'entretoises (10, 11, 23 à 29) qui est inférieur à celui prévu pour des supports (12, 30 à 32) de pile ayant un format plus grand. 45 50
2. Dispositif selon la revendication 1, caractérisé en ce que les entretoises (10, 11, 23 à 29) sont conformées en barres et chacune prend appui 55

par un côté long sur la table (3) de pile.

3. Dispositif selon l'une des revendications précédentes, caractérisé en ce que les entretoises (10, 11, 23 à 29) sont en matière plastique.
4. Dispositif selon l'une des revendications précédentes, caractérisé en ce que les entretoises (10, 11, 23 à 29) comportent sur leur côté long tourné à l'opposé de la table (3) de pile des protubérances (57, 58) qui pénètrent dans des cavités correspondantes de logement (61, 62) réalisées dans les supports (12, 30 à 33) de pile lorsque les supports (12, 30 à 33) reposent sur les entretoises (10, 11, 23 à 29).
5. Dispositif selon l'une des revendications précédentes, caractérisé en ce que les protubérances (57, 58) ont la forme de tiges.
6. Dispositif selon l'une des revendications précédentes, caractérisé en ce que les protubérances (57, 58) sont conformées en chevilles séparées (40, 41) qui sont fixées dans des cavités (44, 45) des entretoises (10, 11, 23 à 29).
7. Dispositif selon l'une des revendications précédentes, caractérisé en ce que les chevilles (40, 41) ont une section transversale circulaire.
8. Dispositif selon l'une des revendications précédentes, caractérisé en ce que les cavités de logement (61, 62) sont conformées en évidements.
9. Dispositif selon l'une des revendications précédentes, caractérisé en ce que l'orientation en longueur d'au moins l'une des entretoises (24, 25, 29) est perpendiculaire à l'orientation en longueur d'au moins une autre entretoise (10, 11, 23, 26 à 28).
10. Dispositif selon l'une des revendications précédentes, caractérisé en ce que l'orientation en longueur d'au moins l'une des entretoises (10, 11, 23 à 29) est au

moins approximativement parallèle à un bord latéral de la pile (2) de feuilles qui peut être choisi.

11. Dispositif selon l'une des revendications précédentes,

5

caractérisé

en ce que les entretoises (10, 11, 23 à 29) sont disposées en trois groupes (64, 65, 66), les orientations en longueur des entretoises (24, 25, 29) d'un groupe central (65) étant au moins approximativement parallèles à l'un des bords latéraux (67, 69) de la pile de feuilles (2) et les orientations en longueur des entretoises (10, 11, 23, 26, 27, 28) des deux autres groupes (64, 66) étant perpendiculaires à celles du précédent.

10

15

12. Dispositif selon l'une des revendications précédentes,

caractérisé

en ce qu'au moins deux entretoises (24, 25) placées au voisinage l'une de l'autre et dont les orientations en longueur sont obliques l'une par rapport à l'autre et inclinées sur les orientations en longueur des autres entretoises (10, 11, 23, 26 à 29) sont prévues pour le montage de supports (32, 33) de pile de petit format de manière à leur éviter de basculer.

20

25

30

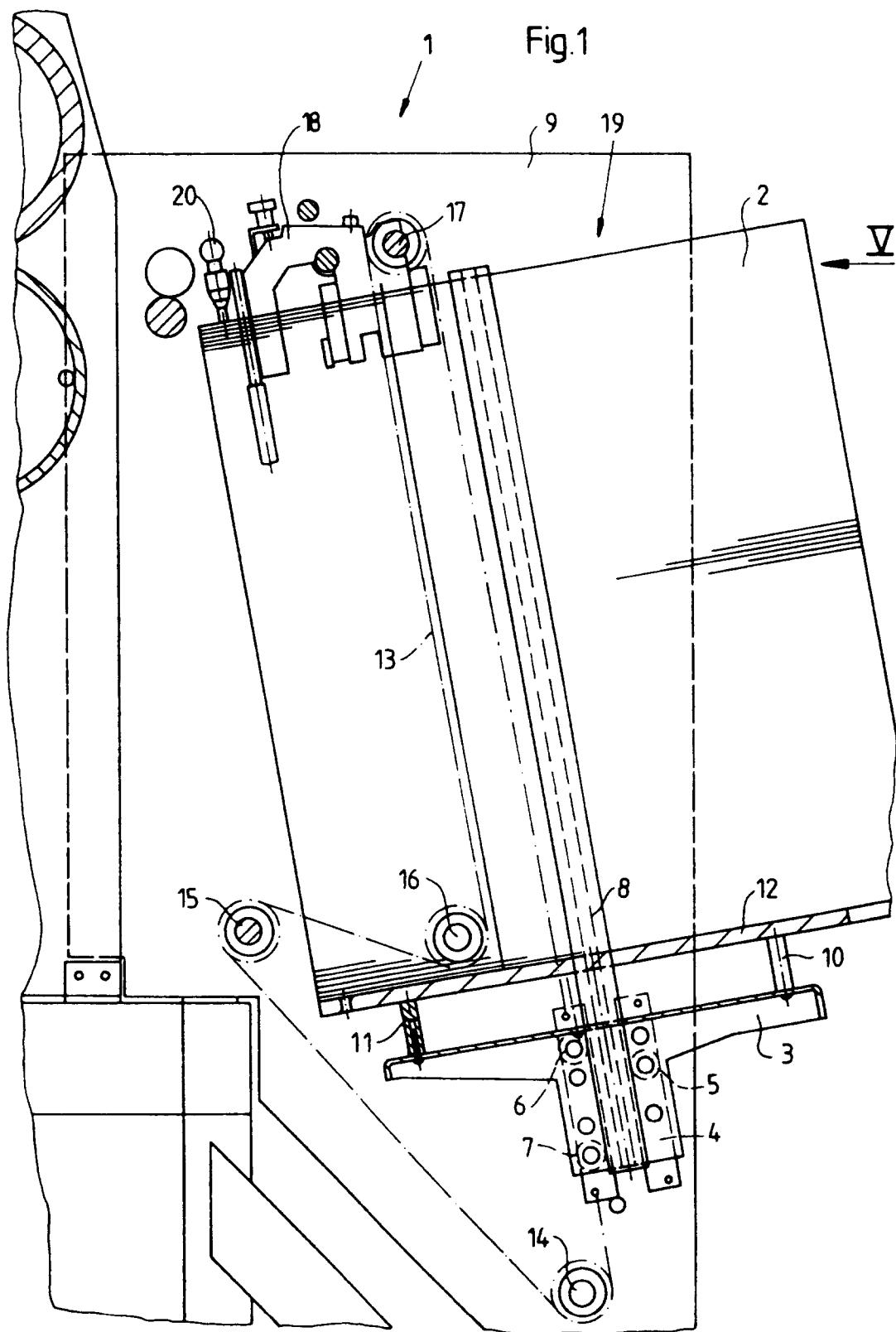
35

40

45

50

55





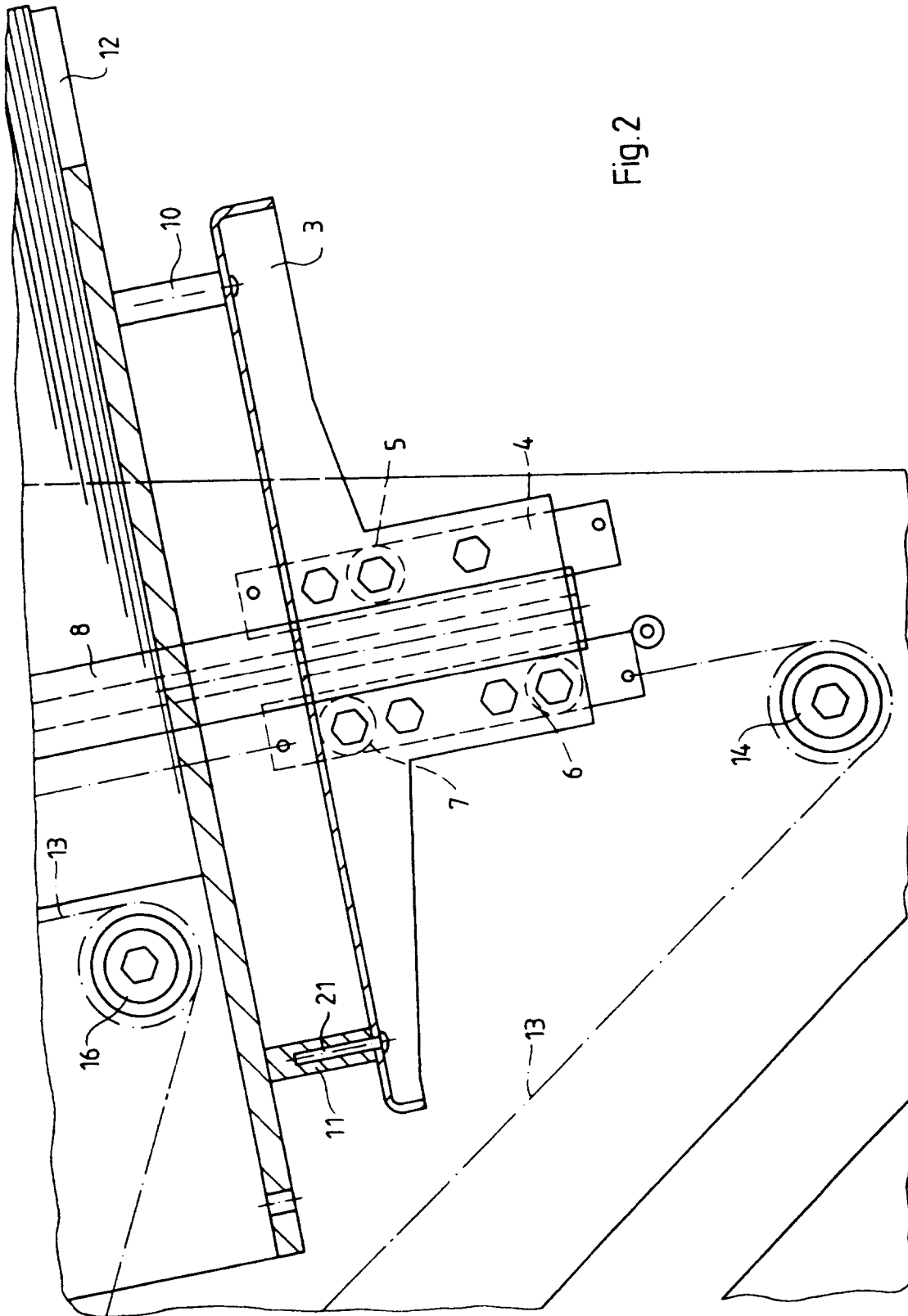


Fig. 2

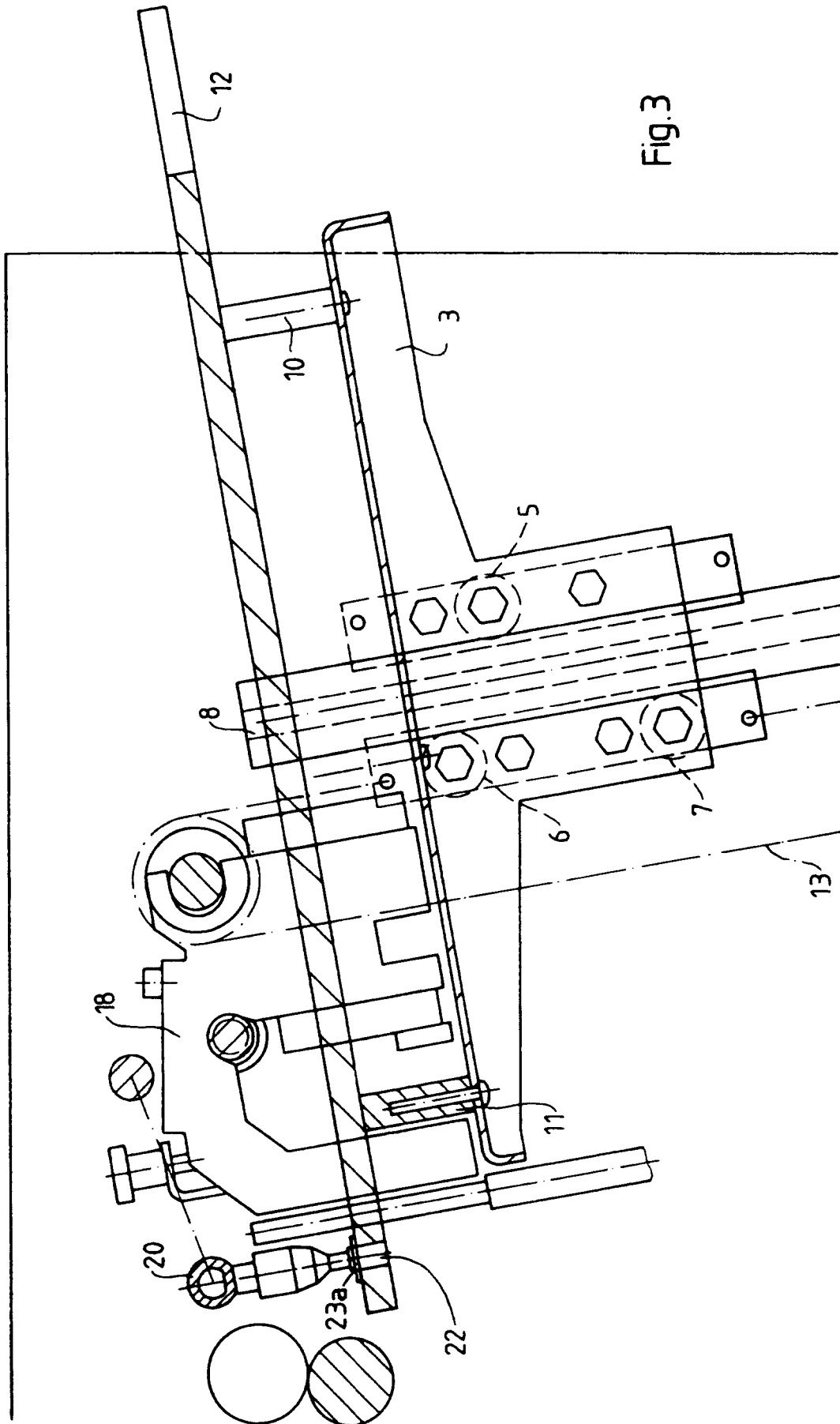


Fig. 3

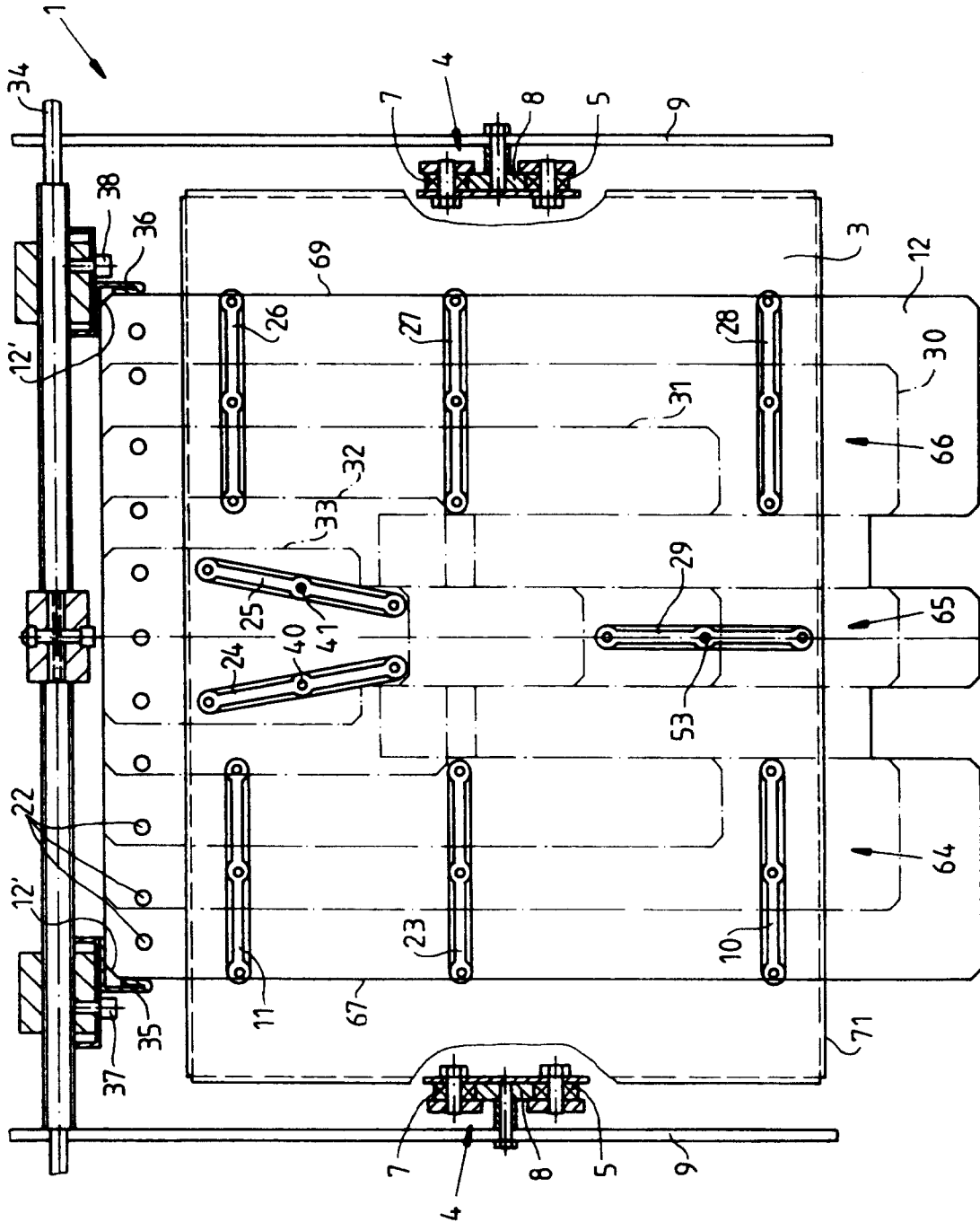


Fig. 4

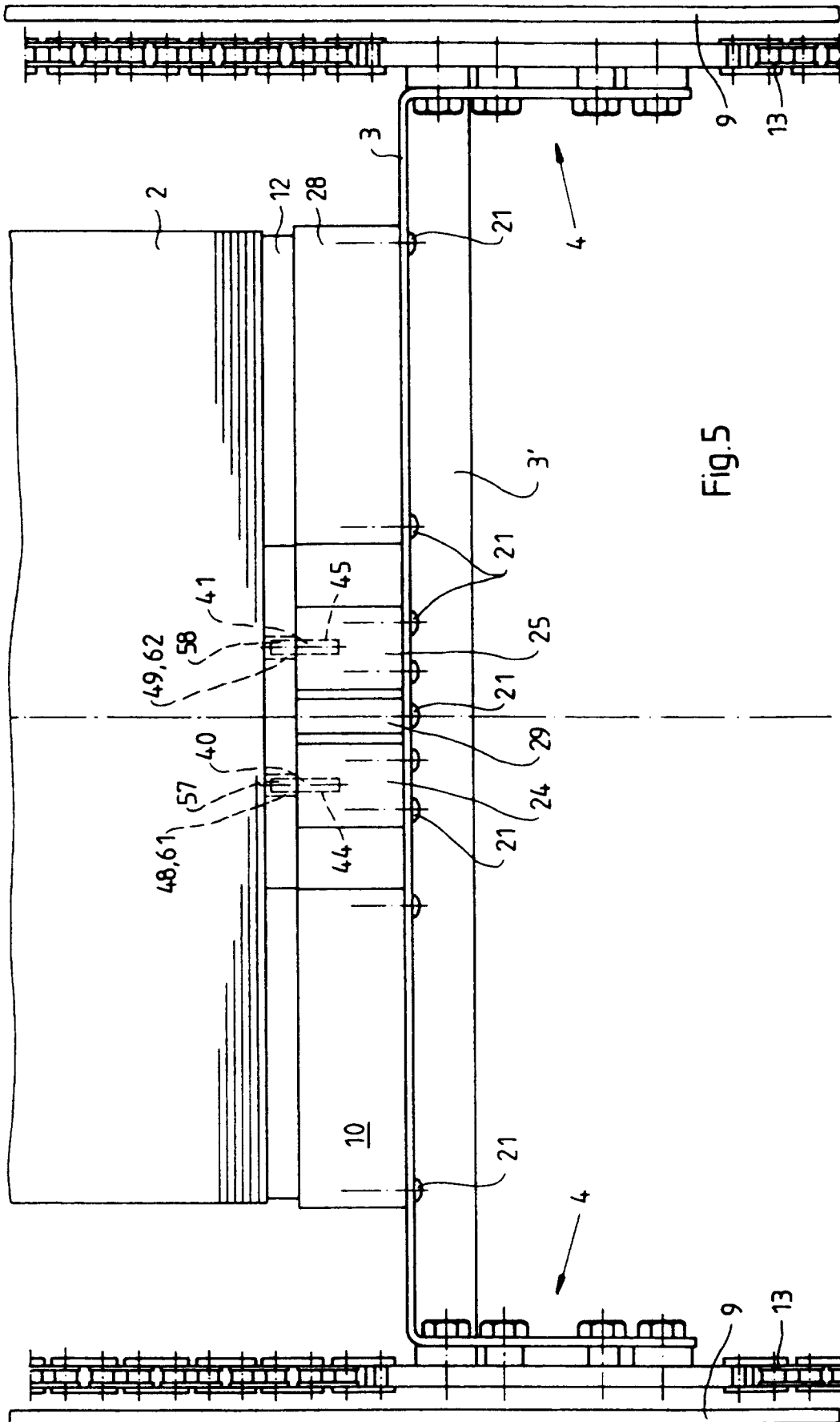


Fig. 5